

SPECIFICATION,

Wie viel in dem nunmehr durch Gottes Gnade geendigtem
1798ten Jahre

in hiesiger löblichen Residenz-Stadt

S c h l e u s i n g e n,

sowohl aus der Stadt selbst, als auch
aus den eingepfarrten Dorfschaften,

Kinder getauft, Personen gestorben, proclamiret und copuliret worden,
auch wie viel communiciret haben.

98 Kinder sind getauft worden, 17 mehr als voriges Jahr, nämlich:

70 aus der Stadt, und 28 aus den Dorfschaften, als:

1 Hochadelicher junger Herr.
33 Knaben, worunter
4 Uneheliche.

36 Mädchen, worunter
3 Uneheliche.

15 Knaben, worunter
1 Zwilling und
1 Unehelicher.

13 Mädchen, worunter
2 Zwillinge und
1 Uneheliches.

84 Personen sind gestorben, 4 weniger als voriges Jahr, worunter 43 männlichen
und 41 weiblichen Geschlechts, und zwar:

65 aus der Stadt, und

17 Ehemänner.
3 Wittber.
4 ledige Mannspersonen.
9 Knaben, worunter
4 todgebohrne, und unter solchen
1 Paar Zwillinge.

4 Eheweiber.
12 Wittben.
4 ledige Weibspersonen.
12 Mädchen, worunter
1 todgebohrnes.

19 aus den Dorfschaften, als:

3 Ehemänner.
1 Wittber.
1 Mannsperson, durch Unfall.
5 Knaben, worunter
1 todgebohrner und
1 Zwilling.
3 Eheweiber.
2 Wittben.

4 Mädchen, worunter
1 Paar Zwillinge, und unter diesen
1 todgebohrnes.

24 Paar sind copuliret, 23 Paar aber proclamiret worden, 1 Paar weniger als v. Jahr, als:

15 Paar allhier, worunter
6 Paar, so in Unehren zusammen gekommen.
9 Paar sind aufferhalb copuliret worden.

3368 haben communiciret, 182 weniger als voriges Jahr, worunter 58 das heilige
Abendmahl wegen Schwachheit zu Hause empfangen.

3 Candidaten sind zum heiligen Predigtamte ordiniret worden.

Leben und Wohlthat hat Gott an uns gethan;
Er sehe ferner gnädig uns an.

Wir bitten, liebes neues Jahr,
wie dein entschlafner Bruder war,
so freundlich winke Heil und Glück
auch uns dein Friedensblick!

Leben und Wohlthat hat Gott an uns gethan;
Er sehe ferner gnädig uns an.

Gieß neuen Saft in altes Blut
und stähle den gekränkten Muth,
ernähre gnüßlich Klein und Groß
aus mütterlichem Schoos.

Leben und Wohlthat hat Gott an uns gethan;
Er sehe ferner gnädig uns an.

Den Fürsten, dessen Herz uns schlägt,
von Menschenfreundlichkeit bewegt,
umdufte hold der Rosenstrauß,
Ihn und Sein ganzes Haus!

Leben und Wohlthat hat Gott an uns gethan;
Er sehe ferner gnädig uns an.

Er schütze die Gerechtigkeit
durch seiner Diener Redlichkeit,
und Gottesfurcht, Lieb' und Verstand
beherrsche dieses Land.

Leben und Wohlthat hat Gott an uns gethan;
Er sehe ferner gnädig uns an.

Regierung, Rath und Bürgerschaft
erfreue, wie wir tugendhaft
am Dankaltare vor Gott stehn,
verjüngtes Wohlergehn.

Leben und Wohlthat hat Gott an uns gethan;
Er sehe ferner gnädig uns an.

Wer in der Kirche Pflicht liebet
und in der Schule Saamen streut;
wer reingefinnt das Gute thut,
erärndte großes Gut!

Leben und Wohlthat hat Gott an uns gethan;
Er sehe ferner gnädig uns an.

Des Irrthums Nacht, das Traumgesicht
erhelle schön der Wahrheit Licht,
und Sclaven ihrer Sinnlichkeit
befreue Sittlichkeit.

Leben und Wohlthat hat Gott an uns gethan;
Er sehe ferner gnädig uns an.

Wir gehn in dunkle Zukunft hin,
gleich Hoffenden, mit heiterm Sinn;
bring, guter Schutzgeist! Jeden nah
dem Ziel, das Gott ersah.

Leben und Wohlthat hat Gott an uns gethan;
Er sehe ferner gnädig uns an.

Johann Lorenz Sauer, Kirchner.